

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

WELTRAUM

DIE KOMMERZIELLE EROBERUNG DES WELTRAUMS HAT
VIELE FACETTEN - UND VIELE ANLAGEIDEEN | 03

- + AEROJET ROCKETDYNE: SCHLUSSTRICH? | 04
- + AST SPACEMOBILE: HÖHERE SICHTBARKEIT | 05
- + IRIDIUM COMMUNICATIONS: MOMENTUM STEIGT WEITER | 05
- + ROCKET LAB: NEUE WEGE BEI TRÄGERRAKETEN | 06
- + INTUITIVE MACHINES: FLY ME TO THE MOON | 07
- + MOMENTOUS: DER ANTRIEBSSPEZIALIST | 07
- + ADOBE: ENDLICH MAL ÜBERZEUGEND | 09
- + SAREPTA THERAPEUTICS: DIE SPANNUNG STEIGT | 09

MEHR UNTER: WWW.FUTURE-MONEY.DE

11
2023

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie schnell sich die Dinge ändern. Noch vor einer Woche spielte sich die jüngste Bankenkrise ausschließlich in den USA ab: Alles schaute auf die Silicon Valley Bank oder First Republic. Keiner blickte nach Europa, geschweige denn in die solide Schweiz.

Doch gerade hier rappelt es am lautesten. Denn die Bilanz der Credit Suisse war mit rund 530 Mrd. Franken per Ende 2022 etwa doppelt so groß wie zum Zeitpunkt des Zusammenbruchs von Lehman Brothers. Zudem ist sie mit ihren zahlreichen internationalen Tochtergesellschaften viel stärker global vernetzt, was eine geordnete Bewältigung der Situation der Credit Suisse noch wichtiger macht.

Und jetzt das: der ewige Rivale UBS hat sich bereit erklärt, den angeschlagenen Konkurrenten zu kaufen, nachdem die beiden Banken von der Politik und den Aufsichtsbehörden zum Zusammenschluss gedrängt worden waren.

Das ist also eine Hochzeit „mit der Flinte“. Denn wir sind uns nicht sicher, ob die UBS ein ernsthaftes Interesse daran hat, die gesamte Credit Suisse zu übernehmen. Es sind einfach zu viele Risiken damit verbunden. Ohnehin hat die UBS wahrscheinlich bereits viele der Wealth-Management-Kunden, die die CS verlassen haben, organisch übernommen. Auch ist UBS sicher nicht daran interessiert, die Verbindlichkeiten der Rechtsform und der Investmentbank zu übernehmen.

Aber leider hat sie möglicherweise keine andere Wahl, wenn die Schweizer Aufsichtsbehörden darauf bestehen, dass dieses Geschäft zustande kommt. Aus Sicht der UBS könnte dies als "nationale Dienstleistung" betrachtet werden. Ihr wich-

tigstes Vorrecht wäre es, die damit verbundenen Abwärtsrisiken zu begrenzen, indem sie von den schweizerischen und anderen Aufsichtsbehörden harte Zusicherungen bezüglich der von ihr übernommenen Risiken erhält.

Wir gehen mal stark davon aus, dass die Schweizer Aufsichtsbehörden die CS-Inlandsbankeinheit intakt lassen wollen. UBS kauft dann den Rest und wird versuchen, die Investmentbank im Laufe der Zeit zu veräußern. Angesichts der globalen System- und Ansteckungsrisiken geht es darum, die "Bombe" CS mit möglichst geringem Schaden zu zünden. Es waren vor allem selbstverschuldete Skandale und Ver-säumnisse im Risikomanagement der letzten Jahre, die die CS an diesen Punkt gebracht haben.

Am folgenreichsten waren die materiellen finanziellen Verluste und der Reputationsschaden, den die CS durch ihre Zusammenarbeit mit dem in Ungnade gefallenen Finanzier Lex Greensill und dem gescheiterten Hedgefonds Archegos Capital Management im Jahr 2021 erlitt. Anstatt so schnell wie möglich auszusteigen, wollte die CS an jenem verhängnisvollen Wochenende einen geordneten Verkauf mit ihren Konkurrenten Goldman Sachs und Morgan Stanley "koordinieren". Das war furchtbar naiv.

And the winner is - UBS. Im Vermögensverwaltungsgeschäft geht es vor allem um Größe, und UBS ist im Begriff, sich erheblich zu vergrößern. Es wird Zeit, sich mit der Aktie zu beschäftigen. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbe-
schränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.future-money.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



WELTRAUMWIRTSCHAFT

Viele Facetten

Das vergangene Jahr war zweifellos ein entscheidendes Jahr für die Errungenschaften in der Weltraumforschung. Die bemerkenswerteste Errungenschaft war wohl der Start der NASA-Mission Artemis 1, die fast ein halbes Jahrhundert nach der letzten bemannten Mission (Apollo 17) die ersten Schritte zur Rückkehr von Menschen auf den Mond markiert.

Und gerade in diesen Tagen folgt das nächste Großereignis: Die »Starship« von Elon Musk soll Bauteile für eine Mondstation ins All bringen und Astronauten zum Mars. Ihr Jungferflug steht unmittelbar bevor und mit seinen 120 Metern ragt das Fluggerät fast so hoch empor wie der Kölner Dom. Wer interessiert sich da noch für ein paar Zombiebanks in den USA?

Und der Wettbewerb schläft nicht: Projekt Kuiper, Amazons Bemühungen um Satelliteninternet, machen das Unternehmen wohl zum Tech-Giganten mit dem größten Anteil am Weltraumspiel und der größte kommerzielle Startauftrag aller Zeiten im letzten Jahr hat gezeigt, dass es dem Unternehmen mit seinem kapitalintensiven Plan ernst ist. Aber die Satelliten-Breitbandlandschaft verändert sich schnell.

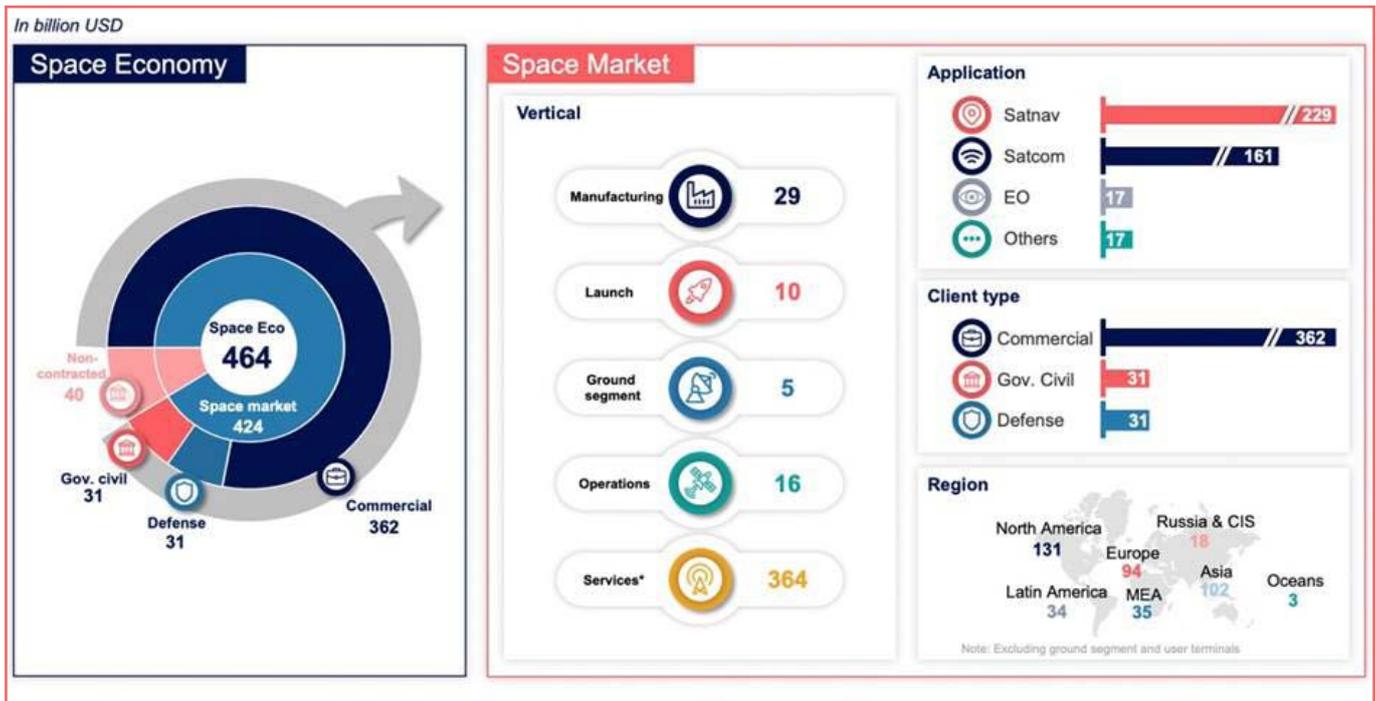
Wenn das Projekt Kuiper seinen Platz unter den Netzwerken im erdnahen Orbit einnehmen will - Starlink von SpaceX überschreitet die 1-Millionen-Abonnenten-Grenze und OneWeb steht kurz vor

der Fertigstellung seiner Konstellation der ersten Generation - ist dies das Jahr, in dem es dies tun muss. Der bahnbrechende Moment wird der Test der ersten beiden Prototypsatelliten des Projekts Kuiper im Orbit sein, der mit dem ersten Start der Vulcan-Rakete von ULA erfolgen soll.

Zusammen mit dem wachsenden grenzüberschreitenden kommerziellen Raumfahrtsektor wecken solche Entwicklungen erneut das Interesse der Anleger an Raumfahrtaktien. Und das aus gutem Grund. Nachdem die Menschheit einen Großteil der auf der Erde verfügbaren Ressourcen ausgebeutet hat, bietet die unaufhaltsame Reise nach oben den Anlegern einen Anreiz, Weltraumaktien zum Kauf in Betracht zu ziehen.

Grundsätzlich verfügt die so genannte Weltraumwirtschaft über einen extrem großen adressierbaren Gesamtmarkt. Die Weltraumwirtschaft - astronomische Beobachtungen, Kartierung des Sonnensystems, unbemannte Sonden, Unterstützungsdienste der NASA, private Satelliten- und bemannte Fahrzeugstarts - hatte im Jahr 2022 einen Wert von 424 Mrd. Dollar. Dieser Markt wächst weiter und Experten prognostizieren, dass der globale Raumfahrtmarkt innerhalb eines Jahrzehnts einen Wert von über 737 Mrd. Dollar erreichen könnte.

Nicht wenige sind sogar der Meinung, dass nur der Himmel die Grenze ist. Morgan Stanley zufol-



Innerhalb der Weltraumwirtschaft nimmt der kommerzielle Bereich weiterhin die absolut dominierende Stellung ein. Dabei fällt in der vertikalen Betrachtung auf, dass insbesondere Service-Dienstleistungen hier einen wesentlichen Beitrag haben. Dies stammt auch aus der Tatsache heraus, dass insbesondere der ganze Satelliten-Sektor eine dominierende Rolle hat. Regional gesehen bleiben die Vereinigten Staaten zwar der dominierende Markt, aber Asien hat in den vergangenen Jahren deutlich aufgeholt und inzwischen auch Europa überflügelt. Dies hat insbesondere mit den Weltraum-Ambitionen der Chinesen zu tun.

Quelle: Euroconsult

ge könnte die Raumfahrtindustrie bis 2040 einen Wert von über 1 Billion Dollar erreichen. Und was noch besser ist: Dieser aufregende Sektor umfasst eine Reihe von Anwendungen, die über die Beförderung von Astronauten in den Orbit hinausgehen. Von Breitbandnetzen für Verbraucher über staatlich geförderte Kommunikationsgeräte bis hin zu verbesserter Internetkonnektivität - die Raumfahrtindustrie ist die Grundlage für unzählige Innovationen.

Die Raumfahrtindustrie ist also voller Chancen und Meilensteine, auf die man sich in den nächsten zwölf Monaten freuen kann, da sich

der Markt für Raumfahrtunternehmen des 21. Jahrhunderts weiter entwickelt und reift. Doch wer wird die Gunst der Stunde nutzen und welche Entwicklungen und Ereignisse geben den Ton an?

Unserer Meinung nach ist es an der Zeit, vieler dieser Aktien nicht mehr als Raumfahrt-"SPACs" zu bezeichnen, sondern ihre sehr unterschiedlichen Fundamentaldaten anzuerkennen. Natürlich sind sie alle Raumfahrtunternehmen, aber der Markt hat sie in einen Topf geworfen, als ob ihre Geschäftsmodelle ähnliche Ertragsströme, Betriebsrisiken und Potenziale hätten. Ein Fehler, denn der Sektor lebt und verändert sich schnell, was sich auch bei einigen unsere laufenden Empfehlungen zeigt:

Aerojet Rocketdyne: Schlusstrich?

Die Aktie von Aerojet Rocketdyne ist eine Aktie, die wir seit langem positiv einschätzen. Seit der Ankündigung der Übernahme von Aerojet Rocketdyne durch L3Harris Technologies ist der Kurs in die Höhe geschossen, aber es ist auch der Moment, in dem wir uns fragen, ob es Zeit ist zu verkaufen. Im Moment richten sich alle Augen auf die Genehmigung der geplanten Fusion, die für dieses Jahr erwartet wird.



Wir sind der festen Überzeugung, dass sich diese Fusion deutlich von der Fusion von Lockheed Martin mit Aerojet Rocketdyne unterscheidet, da erstere eine horizontale Integration darstellt, während letztere eine vertikale Integration mit einem Unternehmen darstellt, für das Aerojet Rocketdyne ein wichtiger Lieferant ist. Wo also entstehen hier Synergien? Daher werden wir den Gewinn von 40% mitnehmen.

AST SpaceMobile: Höhere Sichtbarkeit

Bei AST glauben wir, dass drei bevorstehende Katalysatoren wichtig werden: 1. Die Ankündigung einer erweiterten Partnerschaft mit AT&T, die Vorauszahlungen und die Erstattung von Investitionskosten für Block-2-Satelliten im ersten Halbjahr 2023 beinhaltet. 2. Aufnahme in den Russell 3000 Index im Mai oder Juni. Die Indexaufnahme führt u.E. zu einer Aufwertung i.H.v. 5-10%. 3. Abschluss der Regeln des 5G Fund for Rural America, die satellitengestützte Mobilfunkdienste Ende



2023 ermöglichen. Wir wären enttäuscht, wenn wir in den nächsten drei Monaten nicht das Allzeithoch von 14 Dollar übertreffen. Es bleibt ein Kauf.

Iridium Communications: Momentum steigt weiter

Iridium Communications beendete das Geschäftsjahr '22 mit einem herausragenden Umsatzwachstum in Höhe von 721 Mio. Dollar, ein Plus von 17,3% gegenüber 614,5 Mio. Dollar im Geschäftsjahr '21. Die Aktie verfügt nach wie vor über zahlreiche positive Katalysatoren, insbesondere in Anbetracht der sich verbessernden Rentabilität, die sich in dem ersten positiven Ergebnis von 8,7 Mio. Dollar in den letzten drei Jahren zeigt.

Das Unternehmen hat auch seine Gesamtverschuldung von 1,6 Mrd. Dollar auf 1,5 Mrd. Dollar reduziert und trotz höherer Investitionsausgaben für das GJ'23 einen Anstieg des freien Cashflows auf 300 Mio. Dollar in Aussicht gestellt, was besser ist als der derzeitige Wert von 273 Mio. Dollar. The trend is your friend, ergo: kaufen.



Welche anderen Unternehmen rücken auf? Raumfahrtunternehmen, die die Entwicklungsphase hinter sich gelassen haben und expandieren, könnten sich bei den Anlegern als günstige Gelegenheit in einem sich verändernden Markt profilieren. Werfen wir also einen Blick auf drei weitere Raumfahrtaktien, die sich an verschiedenen Enden dieses Bereichs befinden. Alle sind Spezialisten und bieten eine Chance mit hohem Risiko und hohem Ertragspotenzial.

Rocket Lab: Neue Wege bei Trägerraketen

Eines der Unternehmen in diesem Bereich, das man auf dem Radar haben sollte, ist Rocket Lab USA. Mit einer Marktkapitalisierung von 2,35 Mrd. Dollar ist dieses Unternehmen im großen Kontext eher klein. Das Managementteam beschreibt das Unternehmen als ein End-to-End-Raumfahrtunternehmen, das sich auf die Bereitstellung von zuverlässigen Startdiensten, Raumfahrzeugdesigndiensten, Komponenten, Herstellung und On-Orbit-Managementlösungen für seine Kunden konzentriert.

So bietet es seinen Kunden beispielsweise eine neue Generation kleiner Raumfahrzeuge namens Electron an, eine Trägerrakete, die vollständig aus Kohlefaserverbundwerkstoffen besteht und die eigenen 3D-gedruckten elektrischen Turbopumpen-Triebwerke des Unternehmens nutzt. Vom Start im Jahr 2017 bis Ende 2021 hat das Unternehmen weit über 100 Raumfahrzeuge in 33 erfolgreichen Orbitalmissionen für kommerzielle und staatliche Kunden ins All gebracht.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass sich das Unternehmen der kontinuierlichen Innovation verschrieben hat. So wurden beispielsweise eigene neue Trägerraketen mit dem Namen Neutron entwickelt, bei der es sich um eine fortschrittliche und wiederverwendbare Trägerrakete der 8-Tonnen-Nutzlastklasse handelt, die speziell für den Aufbau großer Konstellationen, interplanetare Missionen und die bemannte Raumfahrt konzipiert wurde. Es handelt sich jedoch nicht nur um eine einfache Trägerrakete. Das Unternehmen baut sogar einen eigenen Produktionskomplex, in dem die Trägerrakete hergestellt werden soll. Dieser Komplex umfasst eine Fläche von 250.000 Quadratmetern auf einem 28 Hektar großen Gelände in Virginia. Außerdem wird das Unternehmen in diesem Jahr seine ersten Tests mit den 3D-gedruckten Motorcomponenten durchführen, die es für dieses Gerät herstellt.

Zwischen 2019 und 2021 verzeichnete das Unternehmen ein solides Wachstum. Nachdem der

Umsatz von 48,4 Mio. Dollar im Jahr 2019 auf 35,2 Mio. Dollar im Jahr 2020 gesunken war, stieg er im Jahr 2021 auf 62,2 Mio. Dollar an. Das Bild wandelt sich weiter: In den ersten neun Monaten des Jahres belief sich der Umsatz schon auf 159,2 Mio. Dollar. Das ist deutlich mehr als die 34,8 Mio. Dollar, die im gleichen Zeitraum des Vorjahres erzielt wurden.

Eine höhere Startkadenz sorgte für ein Wachstum von 23,5 Mio. Dollar, während das organische Wachstum bei den Raumfahrtsystemprodukten und -dienstleistungen des Unternehmens den Umsatz um 15,1 Mio. Dollar ansteigen ließ.

Um dieses Wachstum noch zu verstärken, sollte man bedenken, dass sich der Auftragsbestand des Unternehmens am Ende des dritten Quartals auf 520,6 Mio. Dollar belief. Dies ist die Art von Wachstum, die dem Unternehmen große Vorteile verschaffen sollte. Es stimmt zwar auch, dass sich der operative Cashflow verschlechtert hat, und zwar von minus 49,9 Mio. Dollar auf minus 87,6 Mio. Dollar, bereinigt man jedoch die Veränderungen im Betriebskapital, so hat sich der Cashflow von minus 50,3 Mio. Dollar auf minus 41,9 Mio. Dollar verbessert.



In der Zwischenzeit ging das EBITDA des Unternehmens von minus 35,5 Mio. Dollar auf minus 23,4 Mio. Dollar zurück. Wer sich hier nun sorgt, dass dem Unternehmen die Barmittel ausgehen könnten, sollte bedenken, dass die Barmittel, die die Schulden übersteigen, derzeit 384,8 Mio. Dollar betragen. Dies verschafft dem Unternehmen eine Menge Spielraum, während es seine

Einnahmen steigert und sich auf die Verbesserung des Ergebnisses konzentriert.

Fazit: Aus Sicht der Bilanz, des Auftragsbestands und des Wachstums ist Rocket Lab USA eine wirklich attraktive Gelegenheit. Leider belasten die beträchtlichen Nettoverluste und Barmittelabflüsse das Unternehmen immer noch und werden es wahrscheinlich auch weiterhin tun, bis die Geschäftsleitung beweisen kann, dass sie sich zumindest in Richtung Cashflow-Neutralität bewegen kann. Die langen Laufzeiten des Unternehmens in Verbindung mit der Größe und dem Wachstum der Branche, in der es tätig ist, veranlassen uns jedoch zu einer positiven Einschätzung. Anfangsposition!

Intuitive Machines: Fly me to the moon

In einer Zeit, in der die Erforschung des Welt-raums neue Geschäftsfelder eröffnet, gab Intuitive Machines Inc., ein Unternehmen, das sich auf die Mondwirtschaft konzentriert, am 14. Februar sein Börsen-Debüt, indem es eine Fusion mit SPAC Inflection Point Acquisition erfolgreich abschloss.

Die Transaktion mit der Inflection Point Acquisition Corporation brachte Intuitive Machines rund 55 Mio. Dollar an neuem Kapital ein und führte dazu, dass die Aktie ihr Debüt im NASDAQ-Index gab. Seitdem hat die Aktie in nur wenigen Börsensitzungen wilde Kursschwankungen erlebt: Sie stieg auf bis zu 136 Dollar und fiel auf bis zu 17,50 Dollar. Dabei hat das Unternehmen in den letzten zwei Wochen überhaupt keine Nachrichten oder behördliche Verfahren veröffentlicht.

Trotz der verrückten Aktion ist Intuitive Machines nach wie vor eine faszinierende Weltraum-story. Intuitive Machines konzentriert sich auf den Zugang zur Mondoberfläche, die Lieferung in die Mondumlaufbahn und die Kommunikation in Mondnähe. Für ein spekulatives Unternehmen hat Intuitive Machines einen guten operativen Start hingelegt - das Unternehmen hat bereits mehrere Verträge mit der NASA abgeschlossen,

darunter einen zur Durchführung der IM-1-Mission, einer Mondlandung am Südpol des Mondes, im Juni dieses Jahres.

Und obwohl Intuitive Machines zu Beginn seiner Weltraum-Odyssee zum Mond (auf dem es historisch gesehen sehr schwierig ist, zu landen) noch viel zu beweisen hat, glauben wir, dass die Herstellung von Raumfahrzeugen und die Datendienste im Weltraum eine attraktive aufkommende Wachstumsmöglichkeit für Investoren darstellt.



Wir gehen davon aus, dass die erste IM-1-Landung am Südpol des Mondes im Juni 2023 ein wichtiges Ereignis zur Risikominderung sein wird, dass die Stimmung in der Aktie positiv beeinflussen sollte, da Nova-C die erste kommerzielle Mondlandefähre wird und hochwertige Mondproben zur Erde zurückbringt. Mit Blick auf die Zukunft und unter der Annahme, dass die Missionen des Unternehmens erfolgreich verlaufen, stufen wir die Aktie mit "Kaufen" und einem Kursziel von 35 Dollar ein.

Momentous: Der Antriebsspezialist

Die nächste Raumfahrtaktie, die wir uns ansehen, ist Momentous Inc, ein Unternehmen, das sich so positioniert, dass es im Zuge des Ausbaus der Weltraumwirtschaft unverzichtbar wird. Das Management des Unternehmens sieht die Entwicklung einer weit verbreiteten Infrastruktur im Weltraum und in der Erdumlaufbahn, eine Infrastruktur analog zu den Gleisen, Haltestellen, Bekohlungsstationen und Was-

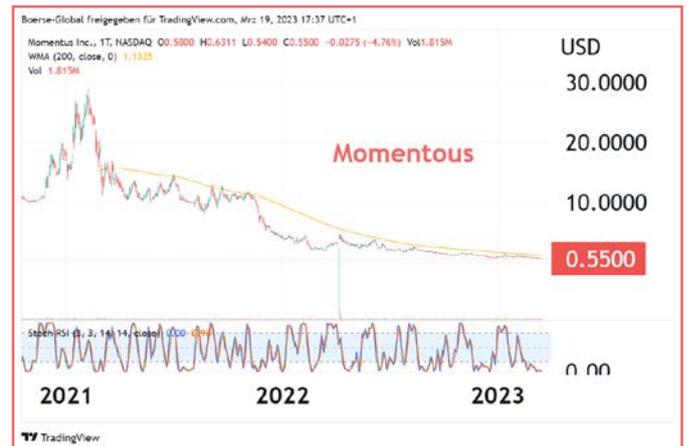
sertürmen der frühen Eisenbahnen - und das Unternehmen, das in der Lage sein wird, diese Infrastruktur zu unterstützen, damit sich die Raumfahrtunternehmen auf ihre eigenen Kernkompetenzen konzentrieren können, wird sich in einer starken Position befinden.

Momentous verwendet mikrowellen-elektrothermische (MET) Wasserantriebssysteme, die nur ein Drittel des Treibstoffs benötigen, der bei chemischen Antriebssystemen eingesetzt wird. Außerdem lassen sich mit dieser Art von Antrieb Nutzlasten dreimal schneller transportieren als mit einem solarelektrischen Ionenantrieb.

Momentous will drei Dienstleistungen anbieten, die nach Ansicht des Unternehmens mit dem Einzug des Menschen in den Weltraum zum alltäglichen Bedarf werden. Der erste ist der Weltraumtransport, bei dem die Satelliten der zahlenden Kunden in genau festgelegte, individuelle Umlaufbahnen gebracht werden. Zweitens: gehostete Nutzlasten, die die Satelliten der Kunden mit Energie, Orientierung, Bahnhaltung und Kommunikation versorgen - ein Paket, das als Satellite-as-a-Service bezeichnet wird. Und schließlich wird Momentous Dienstleistungen in der Umlaufbahn anbieten, wie z. B. die Betankung, Neupositionierung und Reparatur von Satelliten sowie deren De-Orbitierung am Ende einer Mission.

Diese Dienstleistungen werden durch die Fähigkeiten des Momentous-eigenen Raumfahrzeugs

Vigoride ermöglicht. Vigoride ist ein Weltraumschlepper, der Nutzlasten bis zu 750 Kilogramm in und zwischen niedrigen Erdumlaufbahnen transportieren sowie an kleineren Satelliten ankoppeln und diese mit Energie versorgen, kommunizieren und die Station halten kann. Das Fahrzeug hat zwei Demonstrationsmissionen absolviert, die letzte erst im vergangenen Januar.



Weitere Missionen, die mit der SpaceX-Falcon-Rakete von Elon Musk gestartet werden sollen, sind für April und Oktober dieses Jahres geplant. Transportfahrzeuge in der Umlaufbahn oder "Weltraumschlepper" sind derzeit ein im Entstehen begriffener Markt, aber es besteht ein großer Bedarf an Logistik, wenn der Einsatz einer Rakete nicht ideal/effizient ist. Momentous möchte bei diesen komplizierteren Manövern eine Rolle spielen. Auch hier gilt: zumindest mit einem Fuß in der Tür dabei sein und sich bitte nicht vom dem Kursverlauf beirren lassen! //

WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



UPDATES AUS UNSERER DISPOSITIONSLISTE

Adobe: Endlich mal überzeugend

Adobe hat endlich mal alles richtig gemacht. Der Anbieter von Photoshop, Design- und Publishing-Software (wie zum Beispiel das auch von uns genutzte InDesign) hat im ersten Fiskalquartal einen Gewinn je Aktie von 3,80 Dollar ausweisen können. Damit überbot man die Markterwartungen, die im Durchschnitt nur bei 3,68 Dollar gelegen hatten. Auch beim Umsatz konnte das Unternehmen mit ausgewiesenen 4,66 Mrd. Dollar die Erwartungen übertreffen. Diese hatten bei 4,62 Mrd. Dollar gelegen.

Auch beim Ausblick zeigte sich Adobe deutlich optimistischer als die bisherigen Analystenschätzungen. So rechnet man mit einem Gewinn je Aktie im laufenden zweiten Quartal zwischen 3,75 und 3,80 Dollar. Hier hatten die von FactSet befragten Analysten bislang im Durchschnitt nur 3,76 Dollar auf dem Zettel, also nur am unteren Rand der Adobe-Prognose. Ein ähnliches Bild auch beim Umsatz und letztlich auch beim Ausblick auf das Gesamtjahr. Denn Adobe hat seine Guidance von bislang 15,15 bis 15,45 Dollar je Aktie auf 15,30 bis 15,60 Dollar angehoben. Der bisherige Marktkonsens lag bei 15,29 Dollar je Aktie.

Das Ergebnis: Die Aktie von Adobe hat endlich wieder Schwung nach oben bekommen. Dabei konnte sie in der zurückliegenden Woche auch die 200-Tage-Linie nach oben durchbrechen, ein ganz starkes Kaufsignal, was wir mit einer entsprechenden Kauf-Empfehlung unterstreichen.

Sarepta Therapeutics: Die Spannung steigt

Die Aktie des Biotech-Spezialisten Sarepta Therapeutics war in den letzten Wochen wahrlich nichts für schwache Nerven. Ende Februar sprang die Aktie deutlich nach oben, insgesamt fast 30%. Doch in dieser Woche brach sie dann wieder um 20% ein. Was war passiert?

Der erste Kurssprung war einerseits durch einen besseren Quartalsbericht als erwartet ausgelöst worden, der allerdings mit der entscheidenden Zusatzinformation ausgestattet war, dass die US-Arzneimittelbehörde FDA, die derzeit über die Zulassung von Sareptas

neuem Medikament SRP-9001 entscheidet, kein vorgeschaltetes Expertengremium einberufen wolle. Das wurde im Markt so interpretiert, dass die neue Therapie relativ sicher eine Zulassung erhält.

Nun die Rolle rückwärts: Denn die FDA kündigte an, nun doch ein Expertengremium einberufen zu wollen. Das Ganze im Vorfeld der für den 29. Mai erwarteten Entscheidung der FDA. Für Sarepta ist diese ganze Angelegenheit von essenzieller Bedeutung. Von der medizinischen Sicht her könnte SRP-9001, was eine Gentherapie ist, zu einem echten Gamechanger werden bei der Behandlung einer speziellen Form der Muskeldystrophie, die Muskelschwund hervorruft und die Lebenserwartung der Betroffenen erheblich verkürzt. Sarepta dürfte dabei die Therapie in den USA selbst vertreiben, im Ausland übernimmt Roche die Lizenzrechte. Das könnte für das Biotech-Unternehmen bedeuten, dass man bereits im nächsten Jahr die Umsatzmarke von 2 Mrd. Dollar überschreiten könnte und einen Gewinn je Aktie von über 9 Dollar erzielen könnte. Im vergangenen Jahr hatte Sarepta einen Umsatz von 933 Mio. Dollar ausgewiesen bei einem Verlust je Aktie von 8,03 Dollar.



Die Spannung bleibt also bis Ende Mai erhalten. Und damit wohl auch die möglichen Kursschwankungen. Letztlich ist es ein typisches „Alles oder Nichts“. Wir setzen darauf, dass einerseits aus technischer Sicht die 200-Tage-Linie vorerst hält und dass die Aktie dann bei einem positiven Entscheidung der FDA explodiert. Für den gegensätzlichen Fall werden wir einen Stop-Loss bei 96,50 Dollar festlegen. Aktuell gilt eine Halten-Empfehlung. //

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

19.03.23

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	45,12	38,94	0,42%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	39,97	-1095,96	-22,59%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	200	05.10.20	84,96	90,88	2030,06	13,49%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	150	26.10.20	79,46	62,93	-1841,77	-17,20%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	31,57	718,77	8,79%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	400	30.11.20	30,54	23,76	-1882,90	-17,42%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	300	05.04.21	46,73	46,06	568,45	4,58%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	34,90	-364,50	-9,46%
Procore Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	18,69	-2131,29	-28,81%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	500	04.05.22	9,67	8,86	-378,52	-8,34%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	290	05.10.20	40,11	30,44	-2281,22	-21,57%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	49,62	-1019,39	-12,72%

Depot (EUR) 98027,53

Liquidität (EUR) 18832,30

Gesamt (EUR) 116859,84

G/V -2,62%

Dispositionen "Future Money" 11/23

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Aerojet Rocketdyne	US0078001056	4	Verkaufen
AST SDpaceMobile	US00217D1000	5	Kauf
Iridium Communications	US46269C1027	5	Kauf
Rocket Lab	US7731221062	6	Kauf
Intuitive Machines	US46125A1007	7	Kauf
Momentous	US60879D1037	8	Kauf
Adobe	US00724F1012	9	Kauf
Sarepta Therapeutics	US8036071004	9	Halten

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - designprojects / stock.adobe.com

Weltraum - Andrey-Armyagov / stock.adobe.com